

IKA

Autor(en): **W.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **7 (1921)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-526343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nach wieder etwas Leben in die dumpfe Luft. Endlich schlägt es 4 Uhr! Gottlob! Eine Erlösung für mich und für die Kinder!

Weitere Momentaufnahmen ständen zur Verfügung. Für heute genügt es. Diejenigen sind höflich eingeladen, sich ein wenig in die Situation des Katecheten hin-

ezudenten, welche gerne das Wort auf der Zunge führen: In der Religionsstunde herrscht Disziplinlosigkeit! Den Grund der Disziplinlosigkeit werden sie ohne große Mühe herausfinden, aber vielleicht an einem andern Orte, als ihre vorgefaßte Meinung glaubte.

J. L.

IKA.

Im August 1920 fand in Haag der VI. internationale katholische Kongreß statt. Vertreter aus über 40 Nationen nahmen daran teil. Die Arbeiten dieses Kongresses wurden vom H. Vater und einer ganzen Anzahl Erzbischöfen und Bischöfen geeignet und gutgeheißen. Am Schlusse der interessereichen mehrtägigen Verhandlungen wurde die Katholische Internationale gegründet.

Die Katholische Internationale (IKa) will in erster Linie solchen katholischen Organisationen dienen, die internationale Beziehungen haben (Mädchenschutzvereine, Arbeiterorganisationen, Fachverbände, Abstinenzvereine, Presborganisationen usw.) Diesem großen Zwecke dienen verschiedene Mittel.

Ein Haupthindernis im internationalen Verkehr bildet die Verschiedenheit der Sprachen. Daher wählte die IKa die leicht erlernbare und sehr ausdrucksfähige Esperantosprache zur Dienstsprache (Lehrbücher darüber sind erhältlich bei der Baumgartner-Gesellschaft bei St. Michael in Zug).

Die IKa unterhält auch ein offizielles Organ, *Espero Katolika*. Diese Monatschrift ist über alle Erdteile verbreitet und orientiert kurz und allseitig über alle wichtigeren Vorgänge des katholischen Kulturlebens.

In allen größeren Ortschaften wird die IKa Vertrauensmänner ernennen, die sich verpflichten zur praktischen Hilfeleistung, zur Auskunfterteilung, Beratung auf Reisen usw.

Die einzelnen katholischen Organisationen aller Länder werden eingeladen, je einen

Delegierten in den Vorstand der einzelnen Landesgruppen der IKa zu ernennen.

Die Vertrauensmänner der IKa und die Delegierten der Organisationen je eines Landes stehen unter einem Landesdirektor (Landesdirektor für die Schweiz ist Prof. W. Arnold in Zug).

Durch dieses wohlorganisierte System von Vertrauensmännern und Organisationsdelegierten wird nach und nach auch ein gut funktionierender katholischer Nachrichtendienst eingerichtet werden können (Unterstützung der bereits bestehenden und ausgezeichnet arbeitenden KIPA, Katholische internationale Presseagentur).

Um alle diese Teilarbeiten in reibungslosem Gange zu erhalten, wurde eine internationale katholische Aktionszentrale errichtet. Diese hat ihren Sitz in Graz und steht unter der Direktion des hochw. Herrn Generalsekretär Dr. M. J. Mezger (Karmeliterplatz 5).

Die IKa will aber nicht bloß den katholischen Organisationen dienen, sondern stellt sich mit ebensogroßer Bereitwilligkeit jedem Katholiken zur Verfügung.

Gegenwärtig stehen an der Spitze der IKa der weit über die Niederlande hinaus bekannte Pfarrer Lambert Poell in Gemert (Präsident), der Konvertit A. S. Rankiewell in London, Prof. M. Mielert in Breslau und Dr. M. J. Mezger in Graz. Dieser leitende Ausschuß bildet zusammen mit den verschiedenen Landesdirektoren das Direktorium der IKa. Der offizielle Sitz der Katholischen Internationale ist Haag.

W. A.

Ob der Lehrer fest oder schwankend, ob er mit sicherer Konsequenz und mit gewichtigem Wort oder ob er mit leeren Worten nach Launen handelt, ob der Sonnenschein schlichter und kräftiger männlicher Liebe über der Ausaat scheint, oder ob die drückende Uebelhaftigkeit tagelöhnerhafter Gesinnung auf der Arbeit lastet, das weiß die junge Welt in der Schule oft mit feinerem Gefühle zu beurteilen, als wir gemeiniglich annehmen.

Kinder haben selbst für die kleinsten Fehler ihrer Lehrer ein Auge.

(Matthias, Prakt. Pädag.)

(Fénelon.)